



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. IV, 36
Signatur: Cent. IV, 36

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Und umb warhaftig Ding
 Wan got ist allein die war-
 heit. Buch es spricht. Dama-
stenus. Quis est mentis as-
us spualis in deo. Geyet ist
 geistlich auff klommen des
 gemutes in got also tint die
 lüt. Wan sie legent recht
 ein schütznet auff in ewig-
 eit an die leute. die der pa-
 triarch Jacob sach auff die
 leuten got sich geneiget
 het. Wan ab er gotes ampt
 an vahet so erkent die sel-
 ben leute in den geweihten
 tempel. Und mit groß
 begird hören sie das hei-
 lig ampt. Und all weise der
 heiligen kirchen die ist in be-
 gürlich und gewellig und
 verdreüset sie ir nymmer.
 Sie düncket auch die weise
 der heiligen kirchen mit gro-
 ob mer sie setzet sich unw-
 idig das sie die nimmsten
 weise sehen sollen oder hö-
 ren. Und das ir weise alle
 verstandest so solt du wissen
 das sie mit sechs dingen den
 heiligen feyrtag vermben

Wie gotes freind die fey-
 haltung. q q q Die erst
 ist andechtig geyet. Das
 ander ist heilig betrach-
 tung in swa schawender wei-
 se als ich dir von der wun-
 digen muter gotes gesagt
 han. Das dritte ist hören
 das heilig ampt. Das vie-
 rd ist hören die worte go-
 tes von den leuten. Das
 fünft das sie alle außer-
 werck meiden als vere als
 sie von notdust des leibes
 mügent. Das sechste das sie
 sich mit allem vortot sin-
 den ^{von} mel auch vor teglich-
 en sünden wie klein die
 sint sich fleißlichen kü-
 tent sündlich auff den
 tag. Dar umb von got
 reden und von in gede-
 nken und hören das ist
 ir übunge des tages sin-
 derlich. Sie wegen groß
 das edel zeit des feyerta-
 ges. Dar umb als bald
 sie ir notdust genement
 an efen und an trincken